

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Donnerstag, 22. September 2011

Verein kämpft gegen Schloss-Verfall

Von Tobias Winzer

Das Schloss Übigau ist am Wochenende für eine Ausstellung geöffnet. Die Stadt drängt unterdessen auf eine rasche Sanierung.

Winfried Pfeil kann den Verfall am Schloss Übigau täglich beobachten. Der Putz bröckelt, Glasscheiben sind zerbrochen, das Dach ist schon lange undicht. Der 62-Jährige ist Betreiber der Sommerwirtschaft im Schlossgarten, Hausmeister für das denkmalgeschützte Gebäude und zugleich Vorsitzender eines Fördervereins zur Rettung des Anwesens.

Gemeinsam mit den anderen 18 Vereinsmitgliedern öffnet er das marode Schloss am Wochenende für eine Bilderausstellung. „Wir wollen die Leute herlocken und das Interesse an dem Schloss erhalten“, sagt Pfeil. Am Sonnabend und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr sind Gemälde, Grafiken und Aquarelle der Dresdner Künstlerin Helga Wallmann im Festsaal ausgestellt. Den haben Pfeil und seine Mitstreiter in den vergangenen Wochen hergerichtet. Notdürftig wurden die Wände tapeziert. Sieben bis acht Veranstaltungen startet Pfeil pro Jahr. Sein Ziel: Das ehemalige Lustschloss Augusts des Starken darf nicht in Vergessenheit geraten. Dafür greift Pfeil auch zu ungewöhnlichen Maßnahmen. Anfang Juni drehte Komiker Olaf Schubert im Schloss Übigau für die neue Staffel seiner TV-Serie „Olaf TV“. Den Erfolg seiner Arbeit spürte Pfeil beim Tag des offenen Denkmals vor zwei Wochen.

„Wir hatten rund tausend Besucher“, sagt der Dresdner. „Damit haben wir absolut nicht gerechnet.“ Das Interesse zeige doch, dass man das Denkmal nicht verfallen lassen sollte.

Ob das die Eigentümerin Ingrid Schinz auch so sieht, ist unklar. Trotz mehrerer Versuche war sie oder ihr Vertreter in Dresden nicht für ein Gespräch zu erreichen. Schinz hatte das Schloss 2000 von der Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft gekauft. Seitdem ist wenig passiert. 2008 wurde das Dach gesichert. Die Dächer der Wirtschaftsgebäude wurden repariert und neu eingedeckt.

Fördermittel verfallen

Für dieses Jahr war bereits eine umfassende Sanierung des Schlossdachs angekündigt. „Der Eigentümer ist im Besitz einer Genehmigung für die Sanierung des Daches“, sagt Rathaus-Sprecherin Anke Hoffmann. Für die Bauarbeiten sei ein Antrag auf Fördermittel gestellt und auch bewilligt worden. Zur Höhe der bereitgestellten Förderung machte Hoffmann keine Angaben. Sollten die Bauarbeiten nicht bis Dezember beginnen, wäre das Geld aber futsch. „Die bewilligten Fördermittel verfallen am Ende des Jahres“, sagt Hoffmann. Die dringend nötige Sanierung könnte sich so weiter verzögern. Bereits mehrfach musste das Haus notdürftig gesichert werden, weil Gebäudeteile abzustürzen drohten.

Das Barockschloss wurde ab 1724 für den Reichsgrafen Jacob Heinrich von Fleming errichtet und 1726 an August den Starken verkauft. Anfang des 19. Jahrhunderts wird das Haus Verwaltungssitz eines Maschinenbauvereins. Von 1936 bis 1945 ist es Wohnhaus einer Unternehmerfamilie. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es als Verwaltungssitz des VEB Dampfkesselbau Übigau und dessen Nachfolgebetrieben genutzt. Seit Anfang der 90er-Jahre steht das Anwesen leer.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2869675>
